

Ein grüner Park mit 220 Wohnungen

Der Projektwettbewerb für die Überbauung beim Tennis-Center Aarau-West in Oberentfelden hat einen Sieger.

Daniel Vizentini

Der Sieger des Studienauftrags für die Wohnüberbauung auf dem Areal des Sportcenters Tennis Aarau-West in Oberentfelden steht fest: Das Aarauer Architekturbüro Husistein & Partner gewann den ersten Preis. «Wir sind begeistert», schreiben die Verantwortlichen auf Facebook. Ein «Wohn- und Dienstleistungszentrum» soll auf dem Areal beim Golfpark entstehen: Nebst dem grossen Hotel Aarau-West, dem Fitness- und Wellnesscenter samt Arztpraxis und Physiotherapie sind 220 Mietwohnungen angedacht für praktisch alle Bevölkerungsgruppen: Familien, Singles, Paare oder Senioren.

Ansprechend gestaltet mit viel Grün, einem Innenhof mit Spiel- und Begegnungsflächen, malerisch eingebettet neben der Suhre, soll die Überbauung laut Studienbeschrieb komfortablen Wohnraum bieten mit einer hohen Wohn- und Aufenthaltsqualität in naturnaher Umgebung. Das heute abgeriegelte Areal soll geöffnet und mit der Nachbarschaft über ein neues Wegnetz verbunden werden. Direkt wird die Siedlung «lediglich mit dem Velo zugänglich» sein, eine Tiefgarage ist aber geplant. Gebaut werden fünf Gebäude mit vier Etagen: Zwei kommen entlang der Kantonsstrasse zu stehen, die restlichen drei umschliessen das Areal bis zur Suhre und schaffen eine parkähnliche Umgebung.

Auftraggeberin ist die Oberentfelder Pramobil AG von Grundeigentümer Rolf Otto Kasper, Endinvestorin die Bernische

Pensionskasse. Die Gesamtprojektleitung liegt bei der Lenzburger Firma Realit Treuhand AG mit dem Geschäftsvorsitzenden Philipp Gloor. «Mit der Umsetzung sind wir zügig unterwegs», sagt er. Nach dem abgeschlossenen Studienauftrag habe der Investor nun die Planungsphase gestartet.

Eine Oase für neue, vermögende Steuerzahler?

Der Betrieb im Tenniscenter wird voraussichtlich bis Mitte April 2022 fortgeführt (die AZ berichtete). Danach wird die Anlage abgebrochen und mit dem Bau der Wohnungen begonnen.

Für Oberentfelden (heute über 8500 Einwohner) bedeutet die Überbauung einen markanten Bevölkerungszuwachs und eine Erweiterung des Siedlungsraums gegen Süden. Neben den 220 Mietwohnungen ist nebenan auf dem Areal der früheren Kartonfabrik Knoblauch eine weitere Überbauung geplant, diese mit 23 Eigentumswohnungen, ebenfalls vermarktet durch die Realit Treuhand AG.

Durch den hohen Ausbaustandard mit ansprechender Aussengestaltung dürften die Wohnungen bessere Steuerzahler ansprechen. Ab 2030 soll die parallel zur Kantonsstrasse verlaufende WSB-Bahnlinie untertunnelt werden. Wo sie genau wieder an die Oberfläche treten wird, ist noch unklar. Die Erschliessung des Areals dürfte aber eine Verbesserung gegenüber heute erfahren, die Nähe zum Autobahnanschluss ein bedeutender Trumpf bleiben.



Ein Wegnetz soll die Überbauung mit anderen Quartieren verbinden. Visualisierungen: Husistein & Partner/zvg



Malerisch an der Suhre gelegen, werden die Bauten quasi in eine Parkanlage eingebettet.